**Gottesdeenst to Hilligobend 2014 in Etzel**

**Predigt to Lk 2,14, Pastor i. R. Jibbe-Edo Ahlrichs**

Gott sien Woord is n Lucht up uns Padd,

dat wiest uns den Weg na't Leven. Amen.

Leev Gemeend!

Buten de Müüren van Bethlehem up't Feld, wor kien Schuul of Schutz is, steiht en Veehstall. Un dor ward dat Kind geboren, wat de Heiland van de Welt werden schall. - Wo faak hebbt wi dat nu al hört? Dat is doch nix Neeis mehr! Man dat is, as wenn uns Seel dor na lengen deit. Wi bruukt dat so, as en, de na dat Gelenner faat't, wenn he de Trepp andaal of umhoog stiggt. Wiehnachten is nich bloot dat gröttste Fest in't Jahr, 2 1/2 Daag mit veel Umstännen al Weeken in vörut, Wiehnachten is ok dat Fest, wor wi weten willt, wat dat Wichtigst för uns Leven is, wat uns droggt un Halt gifft. Wi möt't uns dor an hollen könen, wenn dat nich all so lopen deit, as wi uns dat dacht hebbt. Wi möt't weeten, dat dat noch Bestand hett, wor wi mit leven un starven könt.

 - Dat Wichtigst för uns Leven: In de Wiehnachts-geschicht fallt dat wieder nich up. Man enmaal ward doch wat van dat Gewicht seggt: "Gott geevt wi de Ehr,"

singt de Engels. Man kunn ok seggen: "Gott geevt wi sien Gewicht, hüm staht wi to, wo wichtig he för uns is."

Dat Woort "Ehr " heet up Hebräisch: "Kabood" un bedütt: "Gewicht, Wichtigkeit un ok Ehr."

Wenn wi nu abends in de düster Tied na de Steerns kiekt un doröver nadenkt, of wenn wi in't Vörjahr dat Wassen un Bleuen bekiekt, denn ward uns klaar, dat wi dat all nich maken könt. Man uns Leven hangt dorvan af. Wi Minsken sünd woll klook un könt veel, man wenn wi dat seegt, denn sünd wi man lütt. Dorum is de, de de Welt maakt hett un uns hier leven lett, wichtig. Ohn hüm löppt nix. He möt de Eerst ween un blieven.

 Un dat schall nu ok in Bethlehem so ween bi dat lütt, unschienbar Kind? - De Engels singt wieder: "Up Eer schall nu Free werden, Gott is frünnelk mit de Minsken." - Ja, dat bruukt wi: Free un dat Gott frünnelk mit uns is. Wenn dat överall so d'r her gung as wi dat dit Jahr ut Syrien un den Irak, ut Afghanistan, Pakistan un eenig Länner in Afrika to hören un to sehn kregen hebbt, wor bleeven wi woll? Un wenn Gott all dat anreken dee, wat wi verkehrt maakt of bloot halfgood henkriegt, wat weer denn mit uns? - Man eben dit, de Free un dat Gott

good mit uns is, dat hört tosamen mit dat Ehren. Dor geiht dat een nich ohn dat anner.

Dorum hebbt wi uns in uns Plattdütsk Arbeitskreis överleggt, wo man dat maakt, Gott ehren. - Wi singt woll jeden Sönndag: "Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist," un: "Allein Gott in der Höh sei Ehr ..." Man sünd dat nich bloot Wöör, wor wi nich mehr över nadenkt? Mööt dat nich mehr ween? Gott ehren, wo maakt man dat?

Wi hebbt toeerst överleggt, wo Minsken ehrt werd't: Wi seggt uns Goden Dag of Moin, wi geevt uns de Hand, wenn en kummt; un wi geevt hüm dat Geleit bit vör de Döör, wenn he weer geiht. Wi ehrt de Doden, wenn wi up Beerdigung swart Kleer antreckt. Wi sünd still, wenn annerseen snacken deit un laat't hüm to Enn reden. In d' Bus staht wi up, wenn en öller Minsk herinkummt of wenn en Fro mit'n Kind unner Hart na'n Platz söcht. Wi helpt annern in de Mannel. Wi nehmt Rücksicht up de, de nich so good könt as annern. - Un denn gifft dat noch de besünnert Ehrungen, wenn een för dat Goode, wat he daan hett, as Anerkennung en Pries kriggt. Entweder he hett sük för de Allgemeenheit insett't of he hett sük üm Minsken kümmert, de Hülp bruukt. He hett dat ehrenamtlich daan un nich dorup keken, woveel Geld he dorför kreeg. So ehrt wi Minsken.

Man wo ehrt wi Gott? Kriggt he ok en Orden of en besünnert Teeken, dat he uns wichtig is? - Mi sünd dorto de Karken infallen, meest Tieden midden in't Dörp up en Höcht, faken dat öllst Bowark in de Gemeend. Is dat nich wat Besünners?! Dor mööt elk na kieken. Dat is'n Ehr, so en Huus to hebben. Un in so en Huus sünd wi nu: de Mannlü hebbt de Mütz afnahmen un all hebbt se en lütten Andacht hollen, bevör se sük hensett't hebbt. Wi sünd still un andächtig. Wi willt uns van Gott wat seggen laten. Mitunner staht wi up, en anner Mal buugt wi de Kopp andaal. Vör Gott wiest wi, dat he mehr wert is as wi sülvst. Wi hebbt uns Grenzen, wi könt't nich all un wi weet't nich all. Man Gott is ewig, he hett Macht över dat ganz Weltall un weet, wo dat all tosamenhangt bit in de lüttste Winkel. He kennt ok dien un mien Hart, wat wi vörhebbt, un wat uns Kummer maakt. Dit Verhältnis tüsken Gott un Minsk as en Realität antoerkennen, dat is "Gott ehren". Wi könt dat mit Wöör un Leeder doon, man beter is noch, wenn wi so leevt un hannelt, as he dat hebben will. Sien Gebote hollen un besünnert dat Gebot, nanner leev to hebben. "Wat ji en van disser Swacken daan hebbt, de mien Süsters un Bröörs sünd, dat hebbt ji för mi daan," seggt Jesus. So mennig Goods, wat wi anner Minsken doot, is al en Ehren van Gott. So wirkt dat Ehren van Gott up de Minsken torügg. Wi ännert uns Wesen to'n Gooden un gaht frünnelker mitnanner üm.

 Man wat hett dat Ganze mit Wiehnachten to doon? - Eben dit, dat Jesus besünnert de Kranken, Swacken un Benadeligten ankeken un sük üm ehr kümmert hett. Bevör Jesus up de Welt keem, wurr d'r nämlich seggt, dat se sülvst schuld weren an ehr Schicksal. Se harrn dat nich anners verdeent. Man bi Jesus weren se Minsken, de Gott leev hett. Ok mit ehr hett he wat vör. Se sünd hüm wat wert. Wiehnachten maakt uns also freei, nich blot an uns sülvst to denken, man dorför na de annern to kieken, dat se wat van Gott sien Leevd gewahr werd't. Wi schölt Rücksicht up nanner nehmen un mit dat Vördrängeln uphollen. -

So freedelk leevt wi noch lang nich överall mitnanner. So to leven, is de Minsk ok nich angeboren, dat mööt he eerst lehren. Un dorum is dat wichtig, dat wi uns Kinner dat lehrt un vörmaakt, wo dat mit dat Ehren geiht. Wi hebbt in uns plattdütsk Arbeitskreis en ganz Sett doröver snackt, dat vandaag veel van dat, wat de öller Minsken noch lehrt hebbt, nich an de jungen wiedergeven ward. Dat hangt ok mit en groten Veränderung in uns Gesellskupp tosamen: Fröher leven de Minsken in en hierarischen Gesellskupp. De Kaiser weer baben, denn keemen de König un de Herzöge, un dat gung wieder andaal bit na de grood un de lütt Knecht. Elk wuss, well baben hüm stunn. Un wenn he de nich ehren dee, denn sörg de d'r al för, dat man Respekt vör hüm kreeg. Wenn't gor nich anners gung, ok mit Gewalt. - Dat Schlimme dorbi weer, dat de Böversten ehr Amt van Gott afleiten deen'n. Se weeren insett't "von Gottes Gnaden". So wurr dat seggt.

 Vandaag is dat anners. Wi leevt in en Demokratie, wor all Macht van dat Volk utgahn schall. Jedenfalls van de Theorie her sünd nu de, de fröher unnern weeren, ok baben. Wi regeert uns sülvst na bestimmte Regels, de in dat Grundgesetz staht.

Bruukt wi nu en anner nich mehr ehren, un kaamt wi nu ohn Gott ut, de ja vörher de Aller-Böverste weer? --- As disser Fraag keem, do geev dat klaren un düdelken Protest. "Wi willt doch nich weer in dat oll System torüggfallen. De Demokratie is uns to veel wert. Man

dor möt dat ok na Regel un Recht gahn, dor möt de Minsk sien Ansehn , sien Würde hollen. Anners kriegt wi Anarchie, wor dat unnerstboven geiht." In en Demokratie bruukt wi Minsken, de Werte kennt un de en Geweeten hebbt. Se möt't weeten, wat recht un good is un sük dor ok an hollen. Un dorför is de Gloov wichtig. Jüst Wiehnachten wiest uns doch, dat dat nich up Kaiser un König ankummt. De Kaiser Augustus will ja man blos mehr Stüren hebben, man he drocht, ohn dat he dat will, dorto bi, dat de Heiland up dat recht Steh geboren ward. Un Herodes sien Plan, dat Kind umtobrengen ward dör de Drööm van de Steernkiekers verhinnert. Sien Macht hett kien Wirkung mehr. Nu steiht upmal dat eenfach Volk in dat Lucht van boben, de Scheepkers, de nich veel to seggen harren. Bi ehr kummt de Engel un vertellt van den Heiland, de för ehr geboren is. Gott will nich boven blieven noch wied över Kaiser un König. He is unnern tüschen dat Volk. "Gott sien Riek is middent manken jo." seggt Jesus. Dor bi dat Volk schall wat passeeren, wat good is för de Minsken. De Demokratie is woll nich van Christen erfunnen worden - de geev dat all bi de oll Griechen lang bevör Jesus geboren wurr; man wat in de Wiehnachts-geschicht vertellt ward, dat passt dor bestens to. - Un dat Ehren van Gott hollt nich up. De Scheepkers ehrt dat Kind mit ehr Besöök un se vertellt överall dorvan. Ok de Steernkiekers, de woll gelehrt, man ja kien Könige weeren, fallt up Kneen, bed't dat Kind an un packt ehr Geschenken ut. Se ehrt Gott mit dat, wat se do't, un wiest dormit: Wenn Free werden schall un wenn wi in en Welt leven willt, wor all Minsken acht werd't un dat frünnelk togeiht, denn hört dorto, dat wi Gott ehrt. So is Gott un so will he dat. Dör Jesus, den Heiland, sünd wi dat gewahr worden.

So is Wiehnachten en Fest, wat wi nich bloot fiert, wiel de Geschicht van Jesus sien Geburt so moi is. Dor sitt veel mehr achter. Un dat is wichtig för uns all. Dorvan hangt af, wo wi mitnanner leevt un mitnanner ümgaht. Dor könt wi gewahr werden, wat uns drocht un wat uns Halt gifft för jeden in sien Privatleven, man ok in uns ganz Gesellskupp.

Un Gott sien Free, de höger is as all, wat wi denken könt, de magg mit Jo gahn un jo Harten un Seelen bewahren dit Wiehnachtsfest un all de Daagen, de noch koomt. Amen.

**Gebed**

*Bi dat Gebed, wat nu kummt, singt wi 3 mal:*

*"Lucht in Düstern, Gott, büst du för mi.*

*Lucht in Düstern, 'Gott, ik hoop up di."*

*Immer, wenn dat heet: "Wi ehrt di un singt."*

Un nu laat uns beden:

Herr, uns Gott, wi freut uns, dat weer Wiehnachten is. Wi fiert, dat du as en lütt Kind bi uns kamen büst. Du büst grötter as Himmel un Eer mitnanner. Un doch wiest du uns, dat wi lütt Minsken di wat weert sünd. Sogar de lütt Kinner hest du al leev. Dat deit uns good un lett uns hopen.

*Wi ehrt di un singt: "Lucht in Düstern, ..."*

Gott, uns Vader, wi denkt an all de, de sük lütt föhlt un swack sünd, an de Kranken un Trurigen. Laat ehr marken, dat dien Leev ok bi ehr is un ehr dragen un helpen kann. Help, dat all ehr Sörgen un schwoor Gedanken vergaht. Un wor wi helpen könt, dor laat uns Dören finnen, dat wi ehr Mood maken könt un se weer hopen könt.

*Wi ehrt di un singt: "Lucht in Düstern, ..."*

Gott, du hest Macht över de ganz Welt. Geev doch, dat Free un Gerechtigkeit wieder vöran komt. Help, dat wi Minsken inseegt, dat wi mit Gewalt de Welt nich beter maken könt. Wees du bi de Christen, de wegen ehr Gloov Angst hebben möt't um ehr Leven. Laat Krieg un Terror uphollen un laat uns Minsken lehren, wo wi uns verdragen un in Leevd mitnanner utkomen könt. Du hest uns doch toseggt, dat Free komen schall.